



# Bildungszielplanung 2023

## Jobcenter Region Hannover

Stand: 13.01.2023

## - Vorbemerkung –

Mit der angefügten Prioritätenliste der Bildungszielplanung (BZP) sollen den persönlichen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern und den am Arbeitsmarkt tätigen Akteuren eine Orientierungshilfe vor dem Hintergrund der aktuellen Anforderungen des Arbeitsmarktes in der Region Hannover an die Hand gegeben werden. Ziel ist es dabei, Bildungsziele mit hohen Integrationschancen im gesamten Spektrum des Arbeitsmarktes zu identifizieren

Folgende Aspekte sind bei der Umsetzung der Prioritätenliste zu berücksichtigen:

Die Steuerung der Weiterbildungsförderung erfolgt durch die Ausgabe von Bildungsgutscheinen. Dies geschieht als Ergebnis einer Einzelfallentscheidung und setzt voraus, dass die Weiterbildung zur Integration in den Arbeitsmarkt notwendig ist, und die Wahrscheinlichkeit einer Arbeitsaufnahme dadurch wesentlich erhöht wird. Diese Prognose wird im Rahmen der Beratung erstellt und in der Eingliederungsvereinbarung festgeschrieben.

Die Auswahl der Bildungsziele erfolgt anhand des individuellen Erfordernisses unter Berücksichtigung der hier genannten prioritären Berufsbereiche. Die Anzahl und Dauer der Förderungen werden zudem durch die Mittelausstattung für das jeweilige Haushaltsjahr bestimmt.

Die Prioritätenliste enthält neben den Bildungszielen auch Orientierungsgrößen zur Förderdauer, von denen im Einzelfall abgewichen werden kann, wenn z.B. mit dem Einsatz von kürzeren Qualifizierungsangeboten gleichartige Erfolge zu erzielen sind.

Die vorhandene Nachfrage am Arbeitsmarkt muss intensiv und nachhaltig für die Motivation und Integration der arbeitslosen Kundinnen und Kunden genutzt werden.

Neben den in der BZP vorgestellten Bildungszielen sind weitere in Einzelfällen vorgesehen, um arbeitsmarktpolitisch notwendige Weiterbildungen durchzuführen. Hierbei ist besonders auf die Passgenauigkeit und Eignung der Teilnehmenden in Verbindung mit dem Grundsatz von Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit zu achten

Je nach Lebensumständen der Kundin oder des Kunden können und sollen auch Teilzeitmaßnahmen gefördert werden. Hier ist insbesondere die Situation alleinerziehender Personen zu berücksichtigen.

Die Planung berücksichtigt auch, dass ein zunehmender Anteil der BewerberInnen zunächst einer sprachlichen und niedrigschwelliger Vorbereitung bedarf. Dies geschieht auch im Sinne von Coaching-Angeboten, um eine spätere Teilnahme an beruflicher Weiterbildung erst zu ermöglichen, um damit sogenannte Bildungsketten zu bilden.

Dabei wird die Bildungszielplanung mit allen Akteuren des regionalen Arbeitsmarktes, insbesondere mit den Kammern, im Rahmen der Gremienarbeit des Jobcenters Region Hannover und seiner Trägerinstitutionen abgestimmt und so die Netzwerkpartner eingebunden.

Beim Erwerb von abschlussorientierten Fortbildungen stehen besonders im Focus:

- Umschulungen mit Ausrichtung auf betriebliche Umschulungen  
(neben Ausbildung/Umschulung in Vollzeit ermöglichen Ausbildungen/Umschulungen in Teilzeit eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie und eröffnen somit jungen Erwachsenen mit familiären Verpflichtungen berufliche Perspektiven),
- Förderleistungen zum Erwerb von Grundkompetenzen als Vorbereitung auf eine abschlussorientierte Weiterbildung oder Umschulung. Grundkompetenzen können darüber hinaus ab dem 1.7.2023 losgelöst von berufsabschlussbezogenen Weiterbildungsmaßnahmen erfolgen um die Beschäftigungsfähigkeit verbessern
- Forcierung berufsanschlussfähiger Teilqualifikationen (TQ): Die modulare Ausgestaltung eröffnet Geringqualifizierten die Möglichkeit, schrittweise zum Berufsabschluss zu gelangen.
- Vorbereitungslehrgänge auf die Nichtschüler-/ Externenprüfung.

Digitaler Wandel und Transformation haben Auswirkungen auf nahezu jede Branche und die Tätigkeitsfelder der jeweiligen Berufe. Mit Qualifizierungen kann auf diesen Wandel reagiert und damit Arbeitsmarktperspektiven für Beschäftigte und Nicht-Beschäftigte verbessert werden.

- Zur Herstellung der Transparenz des Bildungsangebotes ist das digitale Aus- und Weiterbildungsangebot (ehemals KursNet) zu nutzen.  
Die zugelassenen Bildungsangebote sollen hier eingestellt werden, um über diesen Weg allen Trägern, Arbeitssuchenden, Arbeitgebern sowie dem Jobcenter zugänglich gemacht zu werden.
- Informationen über Bildungsangebote und Flyer per Email bitten wir Sie grundsätzlich an folgendes zentrales Postfach zu senden: [Jobcenter-Region-Hannover.GBI-PP@jobcenter-ge.de](mailto:Jobcenter-Region-Hannover.GBI-PP@jobcenter-ge.de)  
Wir stellen sicher, dass Ihre Informationen alle Teams im Jobcenter erreichen.

Die Bildungsangebote müssen inhaltlich und methodisch den Anforderungen der Digitalisierung Rechnung tragen, damit auch Beschäftigungschancen in der Digitalwirtschaft erschlossen werden können.

Im Hinblick auf die geplanten Änderungen zum **1.7.2023** im Rahmen des Bürgergeldgesetzes und zwar

- der Verzicht auf das Verkürzungserfordernis bei Umschulungen in besonderen Fällen und
- der Verzicht auf das Verkürzungsgebot bei Ausbildungsberufen, die sich aus bundes- oder landesrechtlichen Gründen nicht verkürzen lassen,

wurden die entsprechenden Bildungsangebote gekennzeichnet ( \* ), die von dieser Gesetzesänderung betroffen sein können.

## Anlage zu den Planungsaussagen

### Prioritätenliste, basierend auf prognostisch günstigen Arbeitsmarktsegmenten

#### 1. Bildungsziel medizinische und sozialpflegerische Tätigkeiten

Erwartungen	Empfohlene Inhalte	Dauer	Bemerkungen
<p>Sehr gute Beschäftigungsperspektiven sind in der Alten- und Krankenpflege vorhanden.</p> <p>Das Bildungsziel 1 und 2 sind im Hinblick auf ihre Priorität gleichgestellt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Qualifizierungen im Helfer- / Assistenzbereich (Alten- /Kranken- pflege, Betreuung, )</li> <li>▪ Alltagsbegleitungen nach 43b)</li> <li>▪ Abrechnungssoftware f. Arztpraxen</li> <li>▪ physiotherapeutische Kenntnisse in manueller Lymphdrainage und Bobath und manuelle Therapie</li> <li>▪ Fachqualifizierung für ausländische Ärzte</li> <li>▪ Berufe im pädagogischen Arbeitsfeld (Kinderbetreuung, Schulbegleitung, Inklusion)</li> <li>▪ Vorbereitung auf die Ausbildung sozial pädagogischer Assistent/in</li> <li>▪ Umschulung Pflege auch in TZ</li> <li>▪ Qualifizierte Schulassistentkraft für die Rechtskreise SGB VIII und SGB IX</li> </ul>	<p>1-36 Monate 4 Monate 6 Monate bis zu 6 Monaten 3-12 Monate 6 Monate</p> <p>12 Monate (TZ ent- sprechend Länger)</p>	<p>Tätigkeitsfelder im Helferbereich verändern sich durch stärkere Spezialisierung der Fachkräfte auf Kernaufgaben- Bei der Fachqualifizierung für ausländische Ärzte sind unterschiedliche Bestimmungen in den einzelnen Bundesländern zu berücksichtigen</p>

## 2. Bildungsziel Lager/Logistik

Erwartungen	Empfohlene Inhalte	Dauer	Bemerkungen
<p>Wechselnd intensive aber stete Nachfrage insbesondere bei größeren Unternehmen und über Zeitarbeit.</p> <p>Das Bildungsziel 1 und 2 sind im Hinblick auf ihre Priorität gleichgestellt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Berufskraftfahrer Personenbeförderung (international) *</li> <li>▪ vergl. Ziel 4</li> <li>▪ Berufskraftfahrer Güterbeförderung* (international und national),</li> <li>▪ vgl. Ziel 4</li> <li>▪ beschleunigte Grundqualifizierung Berufskraftfahrer</li> <li>▪ Lokführer</li>   <li>▪ ADR Schein</li> <li>▪ speditionsspezifische/lagerspezifische EDV (auch SAP)</li> <li>▪ Gabelstaplerscheine, modular möglichst mit umfassender Lagerweiterbildung oder ADR Schein verbunden und mit einem mehrwöchigen Praxisanteil mit Nutzung der Flurförderfahrzeuge</li> <li>▪ Hochregallagerstapelführerschein</li> <li>▪ TQ Lager</li>   <li>▪ Umschulung Fachkraft für Lagerlogistik *</li> <li>▪ Umschulung Fachlagerist *</li> </ul>	<p>10 Monate</p> <p>ca. 1 Monat s.o. 3 Monate max.3 Monat</p> <p>Insg. 24 Monate inkl. Praktikum 24 Monate 16 Monate</p>	<p>modular (s.o.)</p>

# Berufliche Weiterbildung Planungsaussagen 2023

## 3. Bildungsziel Dienstleistungsberufe

Erwartungen	Empfohlene Inhalte	Dauer	Bemerkungen
<p>Stetige Nachfrage an Bewerbern für den regionalen und internationalen Bereich</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Berufskraftfahrer Personenbeförderung (international) *</li> <li>▪ Berufskraftfahrer Güterbeförderung* (international)</li> <li>▪ Wach- und Sicherheitskraft mit IHK-Prüfung und Sachkundeprüfung nach § 34 Gewerbeordnung</li> <li>▪ Hauswirtschaft und haushaltsnahe Dienstleistungen (Teilqualifizierung)</li> <li>▪ Auslieferungsfahrer/in/ Paketfahrer/in</li> <li>▪ Reinigungsgewerbe ( Qualifizierung immer auch mit Führerschein)</li> <li>▪ TQ Gastronomie</li> <li>▪ Fachkraft Schutz und Sicherheit (Objekt und Personenschutz)</li> <li>▪ Umschulung Systemgastronomie, Restaurantfachkraft, Koch*</li> </ul>	<p>ca. 18 Monate</p> <p>ca. 18 Monate</p> <p>bis zu 6 Monaten 3-36 Monate (TZ) 4 Monate</p> <p>3 Monate 6 Monate</p> <p>24 Monate</p>	<p>Auf der Bewerberseite ist die zeitliche Flexibilität zu prüfen.</p> <p>Hinweis: Die Chancen im Güterverkehr sind aktuell höher als im Personenverkehr.</p> <p>Hier sind ggf. Kostenerhöhungen bei zusätzlichen Fahrstunden zu berücksichtigen</p>



## 4. Bildungsziel Elektrotechnik

Erwartungen	Empfohlene Inhalte	Dauer	Bemerkungen
<p>Einstellungsmöglichkeiten bei Zeitarbeitsunternehmen und bei mittelständischen Betrieben.</p> <p>Aufgrund des hohen Anforderungsprofils ist das Bewerberpotential nur eingeschränkt vorhanden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fortbildung und Umschulung Elektronik alle Fachrichtungen</li> <li>▪ TQ Maschinen- und Anlagenführer</li> </ul>	<p>7-12 Monate</p> <p>6 Monate inkl. Praktikum</p>	<p>Ausweitung des Bereiches Maschinenbau, Entwicklungen im Bereich Energiesparmaßnahmen und erneuerbare Energien, längerfristige Aufträge durch Konjunkturbelebung.</p>

# Berufliche Weiterbildung Planungsaussagen 2023

## 5. Bildungsziel kaufmännische Tätigkeiten / IT

Erwartungen	Empfohlene Inhalte	Dauer	Bemerkungen
Gerade branchenvariable, beruflich weitergebildete (allg. kfm. Teil) Kunden in verschiedenen Arbeitsmarktsegmenten werden gut nachgefragt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ EH: Verkaufstraining, Kassenschulung</li> <li>▪ Maßnahmen für CAD, insbes. 3D-CAD SPS</li> <li>▪ SAP-Module (speziell FI, CO)</li> <li>▪ Abrechnungssoftware f. Arztpraxen</li> <li>▪ Datev</li> <li>▪ MS-Office, speziell Excel</li> <li>▪ TQ Einzelhandel</li> <li>▪ Verwaltungsfachangestellte kommunal*</li> <li>▪ Kaufmännische Umschulung in betrieblicher Form*</li> <li>▪ Speditionskaufleute*</li> <li>▪ Umschulung Fachinformatiker, IT Systeme*</li> </ul>	<p>3 - 6 Monate Kurzzeitmodule verfügbar; 2 Mo. 6 Monate</p> <p>8 -12 Wochen</p> <p>bis zu 6 Monaten</p> <p>1-2 ;Monate VZ, 3-4 Monate TZ</p> <p>12 Monate inkl. Praxis 24 Monate</p> <p>24 Monate</p> <p>20-24 Monate</p> <p>20-24 Monate</p>	Aufgrund der Bewerberstruktur sind hier unbedingt Teilzeitangebote wünschenswert.

## 6. Bildungsziel Metalltechnik

Erwartungen	Empfohlene Inhalte	Dauer	Bemerkungen
Auswirkungen auf den Kräftebedarf durch Exportorientierung der Branche und Anziehen der Binnenkonjunktur.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schweißscheine ( WIG und MAG)</li> <li>▪ CNC-Drehen</li> <li>▪ CNC-Fräsen</li> </ul>	<p>1,9 -3,7 Monate</p> <p>7-12 Monate</p>	(Inhalt v. CNC Fachkraft (HWK / IHK) kann individuell gekürzt werden)

Bei der Erstellung der Bildungszielplanung fließen auch die aktuellen Faktoren, die Einfluss auf die Arbeitsmarktbilanz, die Fachkräftesituation und die Anforderungen an Bildungsmaßnahmen haben, mit ein. Hier kann die aktuelle politische Entwicklung zur Ukraine, die Preisentwicklung und die Energiesituation genannt werden.

Darüber hinaus haben die Anreize und Möglichkeiten zur Förderung der beruflichen Bildung, die durch das 12. SGB II Änderungsgesetz (Bürgergeld-Gesetz) entstehen, Einfluss auf den Bereich der Beruflichen Bildung.

Sowohl für die oben genannten Faktoren, als auch Veränderungen durch die Gesetzesänderungen lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt allerdings nicht quantifizieren und in ihrer Auswirkung auf das Jahr 2023 konkretisieren.

Die geplanten Änderungen zum **1.7.2023** durch das Bürgergeldgesetz lassen sich im Hinblick auf die Förderung der beruflichen Bildung wie folgt zusammenfassen:

- ❖ Die Förderung von Grundkompetenzen soll auch losgelöst von berufsabschlussbezogenen Weiterbildungsmaßnahmen erfolgen können, um die Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern.

Damit entfällt die Bindung an abschlussorientierte Weiterbildung.

Förderung auch möglich:

- ✓ vor nicht abschlussorientierter Weiterbildung,
- ✓ zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit.

Die Möglichkeit der Beschaffung von Grundkompetenzmaßnahmen im Vergabeverfahren wird bis 2026 verlängert.

- ❖ Es wird klargestellt, dass die Kosten einer sozialpädagogischen Begleitung während einer Weiterbildung als möglicher integrierter Bestandteil einer Maßnahme übernommen werden können. Inkrafttreten zum 01.07.2023.

- ❖ Um Anreize zu schaffen, Geringqualifizierte auf dem herausfordernden Weg zu einer abgeschlossenen Berufsausbildung zu unterstützen, erhalten Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einer berufsabschlussbezogenen Weiterbildung sowohl im SGB II als auch im SGB III einen monatlichen Zuschuss (Weiterbildungsgeld) in Höhe von 150 Euro, wenn sie zuvor arbeitslos waren oder als Beschäftigte aufstockende Leistungen nach dem SGB II beziehen. Dies gilt auch, wenn die abschlussorientierte Weiterbildung vor dem 1.07.2023 begonnen hat und nach dem 30.06.2023 endet.
- ❖ Die bestehenden Weiterbildungsprämien für den erfolgreichen Abschluss der Zwischen- und Abschlussprüfung werden entfristet.
- ❖ Bürgergeldbonus wird in Höhe von 75 € monatlich gezahlt, wenn die Maßnahme für eine nachhaltige Integration besonders wichtig ist und es sich um
  - eine berufliche Weiterbildung (Mindestdauer von 8 Wochen und für die Maßnahme wird kein Weiterbildungsgeld gezahlt),
  - Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen,
  - Vorphasen der Assistierte Ausbildung
  - schwer zu erreichende Jugendliche handelt (16h).
- ❖ Die Fördermöglichkeiten einer berufsabschlussbezogenen Weiterbildung werden weiter ausgebaut (Verzicht auf das Verkürzungserfordernis bei Umschulungen in besonderen Fällen). Um die Aufnahme und den erfolgreichen Abschluss einer abschlussbezogenen Weiterbildung auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zu ermöglichen, deren Eignung und persönliche Verhältnisse eine erfolgreiche Teilnahme nur an einer nicht verkürzten Maßnahme erwarten lassen, soll in begründeten Einzelfällen die Teilnahme auch in nicht verkürzter Form gefördert werden können.
- ❖ Darüber hinaus soll mit dem Verzicht auf das Verkürzungsgebot bei Ausbildungsberufen, die sich aus bundes- oder landesrechtlichen Gründen nicht verkürzen lassen, den Fachkräftebedarfen und guten Beschäftigungschancen in diesen Berufen Rechnung getragen werden (z.B. Sozialassistent, Pflegeassistent, Physiotherapeut).